

**Protokoll**  
**der Mitgliederversammlung**  
**des Allgemeinen Krankenhausvereins für das Rheiderland**  
**am 2. November 2022 in der Georgskirche Weener**

**TOP 1 Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Der Vorsitzende des Krankenhausvereins, Herr Jakobus Baumann, eröffnet die Mitgliederversammlung um 19.35 Uhr, begrüßt die ca. 60 Mitglieder und Gäste und stellt die satzungsgemäße Ladung gemäß § 6 Abs. 2 sowie die Beschlussfähigkeit der Versammlung gemäß § 6 Abs. 4 der Satzung fest.

Herr Baumann dankt der reformierten Kirchengemeinde Weener dafür, dass die Mitgliederversammlung nach 2021 erneut in der Georgskirche stattfinden kann (Die Nutzung des Konferenzraumes im Krankenhaus Rheiderland ist aufgrund der aktuellen Corona-Bestimmungen nicht möglich). Sein besonderer Dank gilt dem Kuratoriumsmitglied Volker Kraft, der die Genehmigung des Kirchenrates hierfür unkompliziert und zügig im Umlaufverfahren eingeholt hat. Baumann: „Lieber Volker, vielen Dank für Deine Mühe. Ganz herzlich danke ich auch dem Küster der Kirchengemeinde, Herrn Gerrd Freerks, für seine Unterstützung.“

Vorstand und Kuratorium sind dafür dankbar, so Baumann, im Rahmen der Mitgliederversammlung wieder einen Vortrag anbieten zu können. Hierzu heißt der Vorsitzende Dr. Hans-Georg von Wysiecki, Chefarzt der Klinik für Pneumologie des Klinikums Leer willkommen.

Herr Baumann begrüßt namentlich als Mitglieder des Krankenhausvereins in einer besonderen Funktion den frisch gewählten Landtagsabgeordneten Nico Bloem. „Wir gehen von einer Fortsetzung der Unterstützung für unser Krankenhaus und des Krankenhausvereins aus, so wie wir das bei Frau Johanne Modder, die ich ebenfalls herzlich begrüße, über viele Jahre erfahren durften. Dafür, Frau Modder: Vielen Dank.“ Desweiteren begrüßt Herr Baumann die Rheiderländer Bürgermeister Heiko Abbas und Uwe Sap sowie die Alt-Bürgermeister Gerald Sap und Ludwig Sonnenberg, die anwesenden Abgeordneten der Kreistags- und Ratsfraktionen sowie die amtierenden und ehemaligen Kuratoriumsmitglieder. Herr Baumann gibt bekannt, dass es zwei Änderungen im Kuratorium gegeben hat. Dr. Enno Conring als Vertreter der reformierten Kirche ist ausgeschieden. Zu seinem Nachfolger hat die reformierte Kirche Fokko de Boer aus Landschaftspolder benannt. Als Vertreter der Mitarbeiter und Nachfolger von Frau Beate Croes wurde Timo Abbas benannt. Baumann: „Der Vorstand hat Dr. Conring für seine langjährige Mitgliedschaft im Kuratorium und seine Tätigkeit als Vorsitzender des Allgemeinen Krankenhausvereins und Frau Croes für die Mitarbeit im Kuratorium herzlich gedankt. Fokko de Boer und Timo Abbas haben wir Gesundheit und Kraft für die neue Aufgabe gewünscht.“

Sein besonderer Gruß gilt den Mitgliedern der Mitgliederarbeitsgruppe, „die 2007 gegründet wurde und sich ehrenamtlich hervorragend einbringt“. Stellvertretend erwähnt der Vorsitzende Marion Machoczek und Barbara Ostendorp, federführend für das „Klingende Krankenhaus“, Jan Bruins für den Arbeitsbereich „Präsentation und Werbung“ sowie Manfred Giese, der sich entschuldigt hat, für „Projekte und Förderung“. „Ich begrüße auch herzlich alle ehrenamtlich Tätigen im Testzentrum in Weener und nenne stellvertretend als Koordinatorin Ulrike Tirrel.“

„Mein besonderer Gruß gilt Herrn Geschäftsführer Glienke, dem der Allgemeine Krankenhausverein und das Krankenhaus Rheiderland viel zu verdanken hat.“ Willkommen heißt der Vorsitzende Wirtschaftsprüfer Jeschke von der KOMMUNA Treuhand, den Architekten Karsten Woltermann, der den Neubau am Krankenhaus geplant hat, Chefarzt Dr. Dornbach (Dr. Winther hat sich entschuldigt), Krankenhauspastor Daniel Metelerkamp und die Betreuungskraft Katherine Groen, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Krankenhauses Rheiderland und des Klinikums Leer, hier insbesondere Herrn Tirrel, Herrn Hoppe und Herrn Huisinga für vielfältige Unterstützung.

## **TOP 2 Genehmigung des Protokolls der MV vom 10.11.2021**

Das umfangreiche Protokoll der Mitgliederversammlung 2021 steht als PDF-Datei auf der Internetseite des Krankenhauses Rheiderland zur Verfügung. Gedruckte Exemplare liegen zur Einsicht für die Mitglieder aus. Der Vorsitzende fragt die Versammlung, ob eine Verlesung des Protokolls gewünscht wird. Das ist nicht der Fall.

**Beschluss:** Die Mitglieder verzichten auf eine Verlesung und genehmigen das Protokoll vom 10. November 2021 einstimmig.

## **TOP 3 Bericht des geschäftsführenden Vorstandes**

„Seit unserer Mitgliederversammlung im November 2021 sind dunkle Wolken am Himmel nicht verzogen und neue dazugekommen. Aber es gibt auch Silberstreifen am Horizont,“ so der Vorsitzende. „Corona fordert uns alle heraus und führt im Krankenhaus mit Maskenpflicht zu belastenden Situationen. Wir stellen Ängste und Unsicherheiten bei den Patienten fest. Der Krieg in der Ukraine belastet auch unsere Mitglieder – insbesondere die Älteren. Auswirkungen durch die Energiekrise werden jeden Tag spürbar. Aber für uns als Krankenhausverein ziehen auch helle Wolken auf. Der Neubau am Krankenhaus darf in diesem Zusammenhang erwähnt werden.“

Vor diesem Hintergrund berichtet Herr Baumann über folgende Themen:

### **1. Coronabedingte Auswirkungen auf die Arbeit des Krankenhausvereins**

Vorstands- und Kuratoriumssitzungen konnten in Präsenz durchgeführt werden. Die ehrenamtliche Arbeit im Krankenhaus war hingegen sehr eingeschränkt. Baumann: „Unseren Botschaftern Krankenhauspastor Metelerkamp und Betreuungskraft Katharine Groen ist eine gute Arbeit an und mit den Patienten gelungen.“ Gerade in einer schwierigen Zeit konnte mit den beiden vom Krankenhausverein initiierten nachhaltigen Projekten viel bewegt werden.

### **2. Klingendes Krankenhaus**

Gerne hätten die Musikgruppen und Chöre mit ihren Vorträgen wieder begonnen, so Baumann. Das Tragen einer Maske ist im Krankenhaus aber Pflicht. „So lässt sich nicht singen. Deshalb können wir mit der Aktion Klingendes Krankenhaus noch nicht wieder starten. Wir haben die große Hoffnung, dass die sehr wertgeschätzte und beliebte Aktion im Frühjahr 2023 fortgesetzt und unseren Patienten wieder eine Freude bereitet werden kann.“

### **3. Arztvorträge**

Die räumlichen Kapazitäten sind im Krankenhaus Rheiderland unter Wahrung der Abstände sehr begrenzt. Erschwerend kommt hinzu, dass im Konferenzzimmer das Testzentrum eingerichtet ist. Der Vorstand wird in enger Abstimmung mit der Geschäftsführung prüfen, ob ab Anfang 2023 unter Wahrung der Hygiene- und Schutzregeln für eine begrenzte Teilnehmerzahl Arztvorträge angeboten werden können.

### **4. Kunstaustellungen**

Die „Schönheit der Mathematik“ im Rahmen einer Kunstaustellung zu präsentieren, hat Herr Schmidt, der in Weener aufgewachsen ist und heute in Delmenhorst lebt, bereits vor Corona angeboten. „Wir hoffen, dass diese Ausstellung im Frühjahr 2023 angeboten werden kann.“

### **5. Patientenweihnachtsfeier**

Aufgrund der bekannten Beschränkungen kann auch in diesem Jahr keine Weihnachtsfeier mit Patienten und geladenen Gästen stattfinden. Wie im Vorjahr wird es deshalb unter Beteiligung des Krankenhauspastors, der Betreuungskraft, der Organistin Francien Janse-Balzer, des Geschäftsführers und des Vorsitzenden eine digitale Feier geben, „die natürlich nicht vergleichbar sein wird mit gemeinschaftsfördernden und legendären Weihnachtsfeiern im großen Kreis.“ Der Vorstand will dafür sorgen, dass durch eine Weihnachtsdekoration eine adventliche und weihnachtliche Stimmung im Krankenhaus entsteht. In der Adventszeit werden die Patienten darüber hinaus mit wöchentlichen Kartengrüßen erfreut.

### **6. Weihnachtsmärkte**

Der Krankenhausverein hat vor Corona regelmäßig Weihnachtsmärkte im Rheiderland besucht. Ziel war es, Mitgliedschaftspflege zu betreiben, über die Aufgaben des Vereins zu informieren und für Mitgliedschaften zu werben. Der Vorstand wird in Kürze auf Vorschlag der Mitgliederarbeitsgruppe, die in der kommenden Woche tagt, entscheiden, ob und wo eine Beteiligung an Weihnachtsmärkten in 2022 möglich ist.

### **7. Verlängerung der Maßnahme Betreuungskraft**

Seit dem 1. Oktober 2012 ist Frau Katharine Groen als Betreuungskraft für den Krankenhausverein tätig, zuletzt mit 9 Einsatzstunden pro Woche. Baumann: „Wir hatten den Einsatz auf zunächst 10 Jahre befristet. In der letzten Mitgliederversammlung konnten wir über die Projekte „Krankenhauspastor“ und „Betreuungskraft“ speziell in der Corona-Zeit sehr positiv berichten. Ich freue mich sehr, Ihnen heute mitteilen zu können, dass wir nach entsprechender Rücklagenbildung eine Verlängerungsvereinbarung bis zum 31.12.2027 unterzeichnen konnten. Diese Laufzeit gilt auch für die Bereitschaftserklärung des Krankenhausvereins gegenüber der reformierten Kirche, sich mit dem Krankenhaus Rheiderland und der Suchtkrankenhilfe an den Personalkosten der Stelle des Krankenhauspastors zu beteiligen. Der Vorstand und das Kuratorium danken allen, die dazu beigetragen haben, dass diese nachhaltigen Projekte zunächst bis zum 31.12.2027 abgesichert werden konnten.“

## **8. Mitgliederentwicklung**

Ende 2020 hatte der Krankenhausverein 2013 Mitglieder. Aktuell beträgt die Mitgliederzahl ohne Berücksichtigung der Sterbefälle im laufenden Jahr 1975. Die Zahl der Sterbefälle liegt schätzungsweise bei 60 bis 70. Ebenfalls noch nicht berücksichtigt ist die Auflösung von Mitgliedschaften, sofern 3 Jahre lang kein Beitrag gezahlt wurde. Der Vorsitzende: „Erfreulich ist, dass wir jetzt 37 neue Mitglieder gewinnen konnten. Hier ist noch Luft nach oben. Einige von den neuen Mitgliedern sind heute anwesend. Ich grüße Sie herzlich. Wir hoffen, dass wir durch Werbemaßnahmen, beispielsweise auf den Weihnachtsmärkten, weitere Mitglieder werben können. Denn es bleibt unser Ziel, 2000 Mitglieder im Krankenhausverein zu haben. Übrigens: der Mitgliedsbeitrag beträgt nur 10 Euro jährlich. Sagen Sie es ruhig weiter.“

## **9. Unterstützung Testzentrum**

Das Testzentrum stellt eine wichtige Aufgabe für die Einwohner des Rheiderlandes und für die Patientinnen und Patienten des Krankenhauses dar. Seit Wiedereröffnung am 1. Dezember 2021 haben Mitglieder des Krankenhausvereins, die sich überwiegend in der Mitgliederarbeitsgruppe engagieren, regelmäßig ehrenamtlich Dienste übernommen. Hervorzuheben ist dabei Berni Ostendorp, der in dieser Zeit annähernd an 100 Tagen im Testzentrum tätig war. Der Vorsitzende: „Vielen Dank, Berni.“ Bereits zweimal hat der Krankenhausverein vom Klinikum eine Spende in Höhe von 5.000 Euro erhalten, die bei einem geselligen Abend, zu dem Geschäftsführer Glienke eingeladen hatte, übergeben wurde. Der Vorstand hat sich bei den ehrenamtlich und hauptamtlich Tätigen, die im Testzentrum hervorragend zusammenarbeiten, mit kleinen Präsenten bedankt.

## **10. Anschaffungen**

Von den Beschaffungen in 2022 wird der Kauf aktueller Bücher in nicht geringem Umfang und die Anschaffung von Raumerfrischungsgeräten auf Vorschlag der Chefärzte und des Personals der Gefäßchirurgie erwähnt. Der Vorstand hat einen Auftrag für die Beschaffung einer gemütlichen Sitzecke im Eingangsbereich auf den Weg gebracht. Weitere kleine Anschaffungen, wie z.B. Weihnachtsdekoration und kleine Weihnachtspräsente für die Patienten sind konkret geplant.

## **11. Beerdigungsspenden und Kollekten**

Baumann: „Wir freuen uns über die Spenden von Einzelpersonen und Kirchengemeinden sowie Kommunen. Im heutigen Bericht sollen explizit die Kollekten und Spenden aus Anlass von Beerdigungen angesprochen werden. In 2022 durften wir aus Anlass von 9 Beerdigungen mehrfach Spenden und Kollekten entgegennehmen und sehen darin auch die Wertschätzung der Arbeit des Allgemeinen Krankenhausvereins.“

## **12. Besuch Vertreter politischer Parteien**

Im Vorfeld der Niedersächsischen Landtagswahl besuchten folgende Landtagskandidatinnen und Landtagskandidaten mit jeweiligen Delegationen ihrer Parteien das Krankenhaus Rheiderland und den Allgemeinen Krankenhausverein: SPD-Landtagskandidat Nico Bloem, CDU-Landtagskandidatin Silke Kuhlemann

und Landtagskandidatin Meta Janssen-Kucz von Bündnis 90/Die Grünen mit dem Bundestagsabgeordneten Julian Pahlke. Geschäftsführer Glienke erläuterte die Situation des Krankenhauses Rheiderland und des Klinikums Leer. Der Vorsitzende berichtete über die Entwicklung des Krankenhausvereins. Baumann: „Wir freuen uns über das Interesse der Politik. Auch vor dem Hintergrund des neuen Niedersächsischen Krankenhausgesetzes sahen alle Besucher eine gute Entwicklung für das Krankenhaus Rheiderland als Betriebsteil der Klinikum Leer gGmbH.“

### **13. Abbruch und Ersatz des Altbaus des Krankenhauses Rheiderland**

Bereits in der vergangenen Mitgliederversammlung haben der Geschäftsführer und der Vorstand über die Baumaßnahme berichtet. Baumann: „Durch den exorbitanten Kostenanstieg war diese Maßnahme im Sommer in Frage gestellt. Ich will dem Bericht des Geschäftsführers und der Vorstellung der Pläne nicht vorgreifen, aber deutlich sagen: Dem Geschick von Herrn Glienke durch intensive Überarbeitung der Planung mit dem Ziel der Kostenreduzierung und anderen glücklichen Umständen ist es zu verdanken, dass der Aufsichtsrat das endgültige ok geben konnte. Das Können und Wollen des Geschäftsführers war hier ausschlaggebend. Und dafür, lieber Holger Glienke: Herzlichen und aufrichtigen Dank.“ Der Altbau ist inzwischen abgerissen. Der Vorsitzende zeigt Verständnis dafür, dass einige Rheiderländer dem Gebäude nachtrauern. Baumann: „In den letzten Wochen konnte ich einige Gespräche mit Patienten und Besuchern des Krankenhauses sowie Interessierten führen. Dabei konnte ich feststellen, dass großes Verständnis dafür vorhanden war, dass es zu dieser Lösung keine Alternative gab. Wiederholt habe ich dann gehört: Mutt ja wieder gaan, Stillstand könnt wi bi uns Krankenhuis net bruken. Diesem Wunsch will ich mich gerne anschließen.“

Die Mitglieder bedanken sich für den ausführlichen Bericht des Vorsitzenden mit lautstarkem Beifall. Eine Aussprache zum Bericht wird nicht gewünscht.

### **TOP 4 Bericht des Geschäftsführers des Klinikum Leer gGmbH für das Krankenhaus Rheiderland**

Geschäftsführer Holger Glienke dankt Vorstand und Kuratorium für die gute Zusammenarbeit und berichtet zur Entwicklung der Leistungsstruktur, zu baulichen und organisatorischen Veränderungen und zukünftigen Perspektiven:

1. Die Betriebsführung des Krankenhauses Rheiderland wird seit 2006 von der Klinikum Leer gGmbH wahrgenommen – seit dem Jahr 2010 ist das Krankenhaus keine eigenständige Gesellschaft mehr, sondern ein Betriebsteil der gemeinnützigen Gesellschaft Klinikum Leer. Diese versorgt aktuell im Jahr, mit den Kliniken in Leer, Weener und auf Borkum, mit 1.400 Mitarbeitern 20.000 stationäre und 70.000 ambulante Patienten, bei einem Jahresumsatz von rund 100 Millionen Euro.
2. Die Krankenhaus-Planbetten sind im Jahr 2022 im Bereich der Psychosomatischen Medizin um 10 und im Bereich der Neurologie um 30 Betten gewachsen und betragen insgesamt 475, davon 60, jeweils 30 chirurgische und internistische Betten im Krankenhaus Rheiderland. Diese sind in den letzten Jahren konstant geblieben. Die 30 Neurologischen Betten werden

aktuell noch nicht bzw. nur eingeschränkt betrieben, da sie von umliegenden Kliniken im Rahmen eines Verwaltungsgerichtsverfahrens streitig gestellt wurden, berichtet der Geschäftsführer.

3. „Einfluss auf das Leistungsgeschehen in 2020 bis 2022 hatte bzw. hat die Corona-Pandemie, die zu rückläufigen Patientenzahlen im Jahr 2020 insgesamt führte,“ so Herr Glienke. Im Klinikum Leer liegen die Belegungszahlen für 2021 und 2022 wieder leicht über den Leistungszahlen von 2019. Im Bundestrend war die Klinikbelegung in 2020 und 2021 mit rund 15% und 12% hingegen rückläufig im Vergleich zu 2019. Auch im 1. Halbjahr 2022 hielt bundesweit die geringere Auslastung der Kliniken an.
4. Die Anzahl der behandelten stationären Patienten im Krankenhaus Rheiderland betrug 2018/19 ca. 1850 – diese Zahl ist für 2020 und 2021 um 20% und 17% zurückgegangen und wird voraussichtlich im Jahr 2022 auch durch Krankheitsausfälle bedingt ein ähnliches Niveau aufweisen, sodass ca. 1500 Patienten stationär behandelt und ca. 500 ambulante Operationen durchgeführt werden. Dazu kommt die ambulante Versorgung in der Gefäßchirurgie der Doktoren Kayser, Winther, Samarin, der internistisch/konservativen Gefäßmedizin der Angiologin Frau Dr. Boss, der ambulanten Notfallversorgung und der Physiotherapie des Krankenhauses und der Allgemeinmedizinischen bzw. Hausärztlichen Versorgung von Frau Dr. Rivas-Rosado. Glienke: „Zusammen wurden hier in 2021 gut 7.000 und im lfd. Jahr 2022 rund 8.000 ambulante Patienten versorgt. Dazu kommt die zeitlich befristete Einrichtung eines Corona-Testzentrums, das mit Unterstützung von ehrenamtlichen Mitgliedern des Krankenhausvereins realisiert wird. Dafür bedanke ich mich an dieser Stelle bei allen Beteiligten recht herzlich.“ Die Testzentren in Niedersachsen werden bis Anfang April 2023 vorgehalten. Glienke: „Ich hoffe, dass wir dann zur Normalität zurückkehren können.“
5. Die Umsatzerlöse in den Jahren 2020/21 aus stationärer Versorgung sind mit knapp 8 Mio. Euro leicht gestiegen im Vergleich zu 2018/19 (ca. 7,5 Mio. Euro), was in einer Ausgleichsfinanzierung durch bundesgesetzliche Maßnahmen begründet ist. Diese greifen jedoch für das Krankenhaus Rheiderland im lfd. Jahr nicht mehr, sodass die Erlösentwicklung rückläufig ist. Glienke: „Für das Jahr 2022 erwarten, nach einer aktuellen Studie der Unternehmensberatung Roland Berger, 69 Prozent der Kliniken ein Defizit – mit Blick auf die öffentlichen Kliniken sogar 90 Prozent. Würde man das Krankenhaus Rheiderland singulär betrachten, müssten wir uns in diese schlechte bundesweite Bilanz einreihen. Zusammen mit dem Klinikum Leer werden wir jedoch auch im Jahr 2022 zu den wenigen Kliniken gehören, die noch einen operativen Überschuss erzielen können.“
6. Im Rahmen der Patientenversorgung sind im Krankenhaus Rheiderland seit Pandemiebeginn nur vereinzelt Corona-Patienten behandelt worden. In Leer wurden 2020, 2021 und bis September 2022 66, 274 und 541 Patienten behandelt. „Die Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hier am Krankenhaus in Weener ist seit Jahren mit rund 90 Beschäftigten konstant - und ich darf an dieser Stelle Allen meinen Dank aussprechen für Ihr Engagement zum Wohl der uns anvertrauten Patienten.“
7. Große Herausforderungen für die Zukunft sieht Herr Glienke durch die enorm steigende Bürokratie und eine Gesetzesflut mit immer weiter steigenden

Anforderungen, die es gerade kleinen Krankenhäusern besonders schwer macht bestehen zu können, sowie eine immer tiefergreifendere Prüfung von Abrechnungsfällen durch die Krankenkassen bzw. den Medizinischen Dienst. „Dazu kommt die gesamtwirtschaftliche Situation, die ausgehend von einer anhaltend hohen Inflation Sorge bereitet. Bereits jetzt wird diese für uns spürbar, durch enorme Preisanstiege im Bereich der Lebensmittel, des medizinischen Bedarfs, bei Fremddienstleistungen und natürlich bei den Energiekosten und wird sich im nächsten Jahr noch verstärken. Kliniken können Ihre Preise gegenüber den Krankenkassen nicht erhöhen – sie sind darauf angewiesen, dass der Bundesgesundheitsminister und die Bundesregierung Regularien schaffen, die in das starre System eingreifen. So sind die Klinikpreise im lfd. Jahr nur um 2,3% gestiegen und werden in 2023 um 4,3% steigen. Bei einer Inflationsrate von rund 10% und zu erwartenden erheblichen Energie- und Lohnkostensteigerungen im nächsten Jahr, werden auch wir ohne staatliche Eingriffe erhebliche Verluste erzielen,“ warnt der Geschäftsführer.

8. Bereits Ende 2020 wurde vom niedersächsischen Sozialministerium beschlossen, dass die 30 chirurgischen Betten nach Leer verlagert werden, wenn es die baulichen Voraussetzungen in Leer gibt. Dies wird bis Ende 2025 geschehen, dann verbunden mit der Verlagerung von 25 Betten Geriatrie von Leer nach Weener. Glienke: „Der Start einer Einrichtung für geriatrische Rehabilitation soll dann zusammen erfolgen, da wir in den nächsten 2 Jahren die jetzigen Stationsräumlichkeiten benötigen, um Raum für die ambulante Medizin und die Suchtmedizin, sowie die noch im Haus angesiedelte Hautarztpraxis von Herrn Dr. Brinker zu haben. Zusätzlich wird es ein Behandlungsangebot im Bereich der Wirbelsäulenchirurgie für Patienten mit Rückenbeschwerden durch unseren Leitenden Neurochirurgen Dr. Thomas Lübbers in Weener geben.“
9. Der Geschäftsführer weiter: „Warum diese Verschiebung? – Das Positive zum Abschluss: Wir werden am Standort des Krankenhauses Rheiderland eine sehr große, bedeutsame Investition tätigen. In diesem Jahr haben wir begonnen den Altbau abzureißen und durch einen Neu- bzw. Ergänzungsanbau zu erweitern. Hier werden im Untergeschoss 11 Bewohnerappartements für das CMA-Heim entstehen, im EG des Krankenhauses eine Praxis für unser MVZ, im 1. OG zusätzliche Therapieflächen für unser Krankenhaus und im Dachgeschoss 8 Mitarbeiterappartements. Zusätzlich wird es am bestehenden Haus Fresena einen Erweiterungsneubau mit 12 Bewohnerappartements und Therapieflächen geben. Diese Investition mit 1.800 qm Nettonutzfläche, verbunden mit Kosten in Höhe von etwa 6 Millionen Euro, wobei hier auch bereits genehmigte Fördermittel für energiesparende Bauweise enthalten sind, ist ein wichtiger Meilenstein und auch Bekenntnis des Landkreises Leer und des Klinikums zum Erhalt des Standortes Krankenhaus Rheiderland.“

Die Versammlung quittiert den umfassenden Bericht des Geschäftsführers mit großem Beifall. Herr Baumann dankt Herrn Glienke für seinen Vortrag, insbesondere auch für das deutliche Bekenntnis zum Standort Weener. Im Rahmen einer Präsentation stellt Architekt Karsten Woltermann die Neu- und Anbaupläne am Krankenhaus Rheiderland im Detail vor. Die Versammlung nimmt die Vorstellung mit wohlwollendem Applaus zur Kenntnis.

## **TOP 5 Vorstellung und Genehmigung des Jahresabschlusses 2021**

Das Kuratorium hat in der Sitzung am 10. Oktober 2022 einstimmig beschlossen, die Jahresrechnung 2021 auf der Mitgliederversammlung vorzustellen und zur Genehmigung zu empfehlen. Herr Baumann bittet Herrn Jeschke von der KOMMUNA Treuhand um die Erläuterung des Abschlusses.

Wirtschaftsprüfer Jeschke dankt für die Einladung nach Weener. „Wir haben auf Basis der Satzung von 2010 die Prüfung vorgenommen und unter Einbeziehung des Rechnungswesens die ordnungsgemäße Erstellung der Bilanz festgestellt.“ Herr Jeschke berichtet darüber hinaus, dass das Finanzamt Leer 2022 einen Freistellungsbescheid für die Jahre 2018 bis 2020 erteilt hat. „Damit ist die Gemeinnützigkeit des Vereins weiterhin anerkannt und in der Rechnungslegung berücksichtigt worden. Die Vermögens- und Finanzlage ist sehr geordnet. Es sind genügend finanzielle Mittel vorhanden, um die langfristigen Projekte zu finanzieren. Unsere Prüfung hat keine Einwände ergeben, so dass wir einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilen konnten.“

Die Erträge aus Spenden und Mitgliedsbeiträgen liegen mit 33.040,27 Euro deutlich über dem Jahr 2020 mit 29.747,92 Euro. Ursächlich hierfür ist die Spende des Klinikums in Höhe von 5.000 Euro für die tatkräftige Unterstützung des Testzentrums im Jahr 2021 durch eine Gruppe von Mitgliedern des Krankenhausvereins. Die Zinserträge sind analog zum schwachen Zinsniveau auf 611,27 Euro gesunken (Vorjahr: 1.662,97 Euro). Insgesamt ergeben sich Gesamterträge von 33.651,54 Euro (Vorjahr: 31.410,89 Euro). Dem gegenüber stehen Ausgaben für Projektaufwendungen, Bankgebühren, Verwaltungsaufwand und Abschreibungen in 2021 von zusammen 22.053,62 Euro (Vorjahr: 24.389,13 Euro). Der Jahresüberschuss für 2021 beträgt 11.597,92 Euro und liegt deutlich über dem Ergebnis von 2020 mit 7.021,76 Euro.

Herr Baumann dankt Herrn Jeschke für seine Erläuterungen. Fragen von Seiten der Mitglieder gibt es nicht.

**Beschluss:** Die Mitgliederversammlung genehmigt einstimmig die Jahresrechnung 2021.

## **TOP 6 Entlastung des geschäftsführenden Vorstandes und des Kuratoriums für 2021**

Die Mitgliederversammlung entscheidet gemäß § 7 c über die Entlastung des Kuratoriums und des geschäftsführenden Vorstandes. Herr Wolfgang Phillips beantragt die Entlastung des geschäftsführenden Vorstandes und des Kuratoriums für das Geschäftsjahr 2021.

**Beschluss:** Die Mitgliederversammlung beschließt einstimmig bei Enthaltung der Vorstandsmitglieder die Entlastung des geschäftsführenden Vorstandes für das Geschäftsjahr 2021.

**Beschluss:** Die Mitgliederversammlung beschließt einstimmig bei Enthaltung der Kuratoriumsmitglieder die Entlastung des Kuratoriums für das Geschäftsjahr 2021.



## TOP 7 Wahl eines Mitgliedes für das Kuratorium gemäß § 7 der Satzung

Satzungsgemäß endet im November die Amtszeit des von der Mitgliederversammlung nach § 7a in Verbindung mit § 8 Abs. 1 c am 10.11.2016 für die Dauer von 6 Jahren gewählten Kuratoriumsmitgliedes Herr Helmut Plöger. Herr Plöger, der mit Frau Hartmann für den Krankenhausverein das Gebiet Jemgum abdeckt, steht für eine Wiederwahl gerne zur Verfügung. Vorstand und Kuratorium schlagen die Wiederwahl vor. Herr Plöger stellt sich den anwesenden Mitgliedern kurz vor. Aus der Mitgliederversammlung gibt es keine weiteren Wahlvorschläge.

**Beschluss:** Die Mitgliederversammlung beschließt einstimmig bei Enthaltung des Betroffenen die Wiederwahl des Kuratoriumsmitgliedes Helmut Plöger.

## TOP 8 Sonstiges

Herr Baumann dankt den Anwesenden „ganz herzlich für das Kommen“. Da keine Wortmeldungen vorliegen, schließt der Vorsitzende den offiziellen Teil der Versammlung um 20.30 Uhr.

Im Anschluss hält der Chefarzt der Klinik für Pneumologie des Klinikums Leer, Dr. Hans-Georg von Wysiecki, einen viel beachteten und sehr verständlichen Vortrag zum Thema „Corona – Update 2022“, in dem er die Fortschritte in den vergangenen 2 Jahren in der Prophylaxe der Erkrankung in Form von hygienischen Maßnahmen und Impfungen schildert und über medizinische Errungenschaften in der Therapie berichtet. Der Chefarzt beantwortet im Anschluss zahlreiche Fragen aus der Versammlung. Herr Baumann bedankt sich mit einem Präsent bei Dr. von Wysiecki für den hochaktuellen und engagierten Vortrag.



(Jakobus Baumann)  
Vorsitzender



(Bernd Lindemann)  
Schriftführer